



# Mitteilungen für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e. V.

## Editorial

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für Ihre zahlreichen Anfragen an die DGF Geschäftsstelle und die DGF Vorstandsmitglieder. Aufgrund der hohen Anzahl an Fragen rund um die Fachkrankenpflege mussten wir im letzten Jahr beginnen, diese Korrespondenzen gezielter zu steuern.

Grundsatz ist jetzt, dass Anfragen von Mitgliedern vordringlich bearbeitet werden. Durch interne Restrukturierungen ist es uns ebenso gelungen, die Anfragen zum jeweiligen Experten innerhalb der DGF weiterzuleiten um die Beantwortung von dort aus zu ermöglichen.

Hierbei können auch Sie uns helfen, indem Sie sich mit Ihrer Expertise beteiligen und ggf. anderen Mitgliedern aus unserer Berufsgruppe wertvolle Hilfestellungen zu Alltags- und Strategiefragen geben. Bitte wenden Sie sich an die Vorstandsmitglieder oder Ihre Landesbeauftragten, wenn Sie sich zu in einem spezifischen Themengebiet überdurchschnittlich gut auskennen. Wir können Sie dann entsprechend in die DGF Arbeit einbinden. Damit ermöglichen Sie die Verbesserung unserer internen Vernetzung von Wissen und dessen Bereitstellung für alle Mitglieder.

Auf dem vergangenen Stuttgarter Intensivkongress trafen sich erneut zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zum Austausch

innerhalb der Berufsgruppe und mit den ärztlichen Kollegen. Themen wie Personalbesetzung und Akademisierung in der Intensivpflege waren genauso im Fokus des Pflegeprogramms wie zahlreiche pflegfachliche Auseinandersetzungen mit Fragen der Intensivtherapie. Es wurde erneut auf hohem Niveau referiert und diskutiert. Um diesen Austausch weiter zu fördern, würde ich mir eine noch größere Anzahl an regionalen Veranstaltungen wünschen. Sollten Sie Ideen oder Anregungen für Ihre Region sehen, sprechen Sie mit uns darüber. Vielleicht findet ja der nächste Intensivpflegekongress der DGF dann bald ganz in Ihrer Nähe statt.

Mit dieser Ausgabe geben wir Ihnen die aktuelle Veröffentlichung der DGF zu Strukturen der IMC mit auf den Weg, zur Diskussion und Verbreitung im Kollegenkreis. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit, Ihre Kollegen aktiv auf eine DGF Mitgliedschaft anzusprechen, eine starke Gemeinschaft entwickelt sich durch ihre Mitglieder.

Mit herzlichem Gruß,  
*Tilmann Müller-Wolff*

### Aus der DGF-Arbeit Mitgliederversammlung 2010

Im Rahmen des Stuttgarter Intensivkongress fand die DGF Mitgliederversammlung 2010 statt. Neben aktuellen Informationen aus der Berufspolitik erhielten die angereisten

Mitglieder einen ausführlichen Tätigkeitsbericht des Vereins. Klaus Notz informierte über die Aktivitäten des Vorstands, der Landesbeauftragten und der Beiratsmitglieder. Beschlüsse des letzten Jahres und der Diskussionsstand zu aktuell bearbeiteten Themen wurde dargestellt. Die Versammlung beschloss die vom Vorstand vorgeschlagene Beitragsangleichung. Damit ist der Mitgliedsbeitrag um die historisch begründete Absenkung für die Mitglieder der Neuen Bundesländer bereinigt worden und beträgt nun einheitlich 10 Euro pro Monat für alle ordentlichen Mitglieder.

Ein Ausblick auf die zukünftigen Aufgabengebiete, die kommenden DGF Veranstaltungen und internationale Kongresse beschlossen die Versammlung. Ein Protokoll wird zu gegebenem Zeitpunkt veröffentlicht werden.

### DGF Geschäftsstelle

Seit Januar 2010 hat die Geschäftsstelle der DGF ein neues Gesicht: Frau Paula Meux konnte als kompetente Geschäftsstellenleitung gewonnen werden. Frau Meux kümmert sich nun um alle Angelegenheiten



der Mitgliederverwaltung, der Geschäftsstellenabläufe und weiterer Aufgabengebiete innerhalb der DGF. Wir freuen uns über die zustande gekommene und zukünftige Zusammenarbeit mit ihr.

### Neue DGF-Aktive stellen sich vor

In dieser Rubrik stellen sich regelmäßig DGF Mitglieder vor. Dieses Mal haben wir die Portraits zweier Funktionäre im Druck, Frau Katrin Blanck-Köster, Landesbeauftragte für Hamburg und Wendelin Herbrand, stellvertretender Landesbeauftragter für Bayern, lesen Sie selbst:

#### Menschlich gesehen – Katrin Blanck-Köster

Die Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie absolvierte ihre Weiterbildung 1994 zur Lehrerin für Pflegeberufe an der Katholischen Caritas-Akademie Köln-Hohenlind. Ihre intensivpflegerischen Erfahrungen sammelte sie in der interdisziplinären Intensivmedizin am St.-Antonius Hospital in Kleve. Danach arbeitete sie viele Jahre in der Klinik für Anästhesie, Intensivtherapie und Schmerztherapie des Universitätsklinikums Düsseldorf, wo sie sich auch zur Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie qualifizierte. Dort leitete sie von 1990 bis 1997 die Weiterbildungseinrichtung in der Anästhesiologie, in der operativen, internistischen und pädiatrischen Intensivmedizin.

Nach einem Studium für Projektmanagement und Organisationsentwicklung organisiert und leitet sie seit 1997 Fort- und Weiterbildungen für das Bildungszentrum Schlump der DRK-Schwesternschaft Hamburg e.V. Dabei schlägt ihr Herz nach wie vor für die Belange der Intensivpflege und Anästhesie. Besonders wichtig ist ihr die Bildung eines Netzwerkes, denn „Prozesse laufen über Menschen!“

Seit 2009 ist Katrin Blanck-Köster Landes-



beauftragte der Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste. Sie erhofft sich über eine steigende Mitgliederzahl eine starke und berufspolitisch informierte Berufsgruppe. Seit Januar 2010 studiert Frau Blanck-Köster in Hamburg Gesundheits- und Sozialmanagement (B.A.). Mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern lebt sie in Schleswig-Holstein.

#### Wendelin Herbrand

„Ich darf mich kurz vorstellen. Mein Name ist Wendelin Herbrand (Jahrgang 1958). Nach meinem Theologiestudium habe ich mich entschlossen, professionell ‚Füße zu waschen‘ und das ‚Krankenpflegehandwerk‘ zu erlernen. Seit 1986 arbeite ich als Krankenpfleger und bin der Überzeugung, das Richtige gelernt zu haben. Bis heute bin ich der Überzeugung, dass der Pflegeberuf einer der interessantesten und abwechslungsreichsten Berufe ist. Ich bin in diesem Beruf täglich mit Freude tätig. Um pflegerisch ‚fit‘ zu bleiben habe ich mich immer versucht durch Fort- und Weiterbildungen kompetent zu halten. Nach meiner Fachweiterbildung zum Fachpfleger für Intensiv und Anästhesie wurde ich Pflegepädagoge und leite seit über 15 Jahren die Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätte an der BG Unfallklinik in Murnau. In all den Jahren meiner beruflichen Karriere spielte die DGF eine tragende Rolle. Durch die Fortbildungsangebote, Kongresse und das berufspolitische Engagement fühlte ich mich immer angesprochen und gut vertreten. Ich selbst habe viele Vorträge auf diesen Intensivkongressen gehalten und viele Kongressteilnehmer kennen mich mit Themen wie Humor im Krankenhaus, Mitarbeitermotivation, Lärmprävention, Selbstpflege der Pflegenden. Nun wurde mir von verschiedenen Personen nahe gelegt, mich nicht nur von der DGF passiv vertreten zu lassen,



sondern die Arbeit des Verbandes aktiv mitzugestalten, mitzuplanen und mitverantworten. Deshalb habe ich mich entschlossen, trotz meines Alters, vom inaktiven Nutznießer zum engagiert Handelnden zu werden. Seit September 2009 bin ich stellvertretender Landesbeauftragter in Bayern und möchte mit meinem Engagement den Slogan der DGF:

**„Die DGF für die Fachkrankenpflege, weil die Kompetenz zählt“** mittragen.

Meine Ziele und Schwerpunkte sind:

- das berufliche Selbstbewusstsein zu fördern
- ‚Pflegende‘ aufzurufen, mit einer Sprache zu sprechen
- Vorbild sein: mit anzupacken, wenn man was verändern will
- Unterstützung zu geben, um im Beruf ‚alt‘ werden zu können
- forschen, warum uns Pflegenden der ‚Spaß‘ vergangen ist und Klinikkulturen pflegen, in denen es ‚Spaß‘ macht zu arbeiten
- Humor zu leben, der aus dem Herzen kommt“

*Wendelin Herbrand*

### DGF-Pflegepreis

Für den DGF-PULSION Intensivpflegepreis 2010 bitten wir um die Einreichung veröffentlichter oder unveröffentlichter Arbeiten in deutscher Sprache (gerne auch als PDF). Ziel ist es, den Beitrag und die Anstrengungen der Pflegekräfte zur Verbesserung der Intensivbehandlung kritisch kranker Patienten besonders wertzuschätzen.

Die Arbeiten sollten nicht älter als 18 Monate sein und max. 30 Seiten enthalten.

Einsendeschluss ist der **30. Juni 2010**, bitte reichen Sie Ihre Arbeiten online: [info@dgf-online.de](mailto:info@dgf-online.de) oder unter folgender Adresse ein:

Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.  
Salzufer 6, 10587 Berlin.

Preise letzten Jahre finden Sie in unseren Internetseiten.

*Weiter auf S. 111*



## ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der

**Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.**

ab dem \_\_, \_\_, \_\_

Der DGF-Mitgliedsbeitrag beträgt 10 €/ Monat.  
Es wird ein Solidaritätsbeitrag von 5 €/ Jahr für die Mitarbeit im Deutschen Pflegerat erhoben.

### persönliche Daten:

Vorname

Familienname (geb.)

E-Mail-Adresse

Postadresse

Bundesland

Berufsbezeichnung

Arbeitgeber

Ort

Datum

Unterschrift

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, meinen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit jährlich zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Name und Sitz des kontoführenden Institutes

Bankleitzahl

Kontonummer

Ort

Datum

Unterschrift

Die aktuell gültige Satzung der DGF e.V. finden Sie auf der angegebenen Internetseite.  
Zusätzliche Vorteile: DGF-Mitglieder erhalten auf die Studiengebühren der Hamburger-Fernfachhochschule 5% Nachlass. DGF-Mitglieder können Versicherungsdienstleistungen der Inter-Versicherung vergünstigt in Anspruch nehmen. DGF-Mitglieder erhalten ein optionales Abo der Zeitschrift „Heilberufe“ zum Vorzugspreis. Ordentliche DGF-Mitglieder erhalten die Zeitschrift „intensiv“ des Thieme Verlags frei Haus. DGF-Mitglieder erhalten das Magazin cne-nursing education frei Haus.

**Stellungnahme der  
Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.  
zur Intermediate Care (IMC)**

Ein Beitrag zur Qualitätssicherung in der pflegerischen Versorgung im Krankenhaus.

Die Veränderungen der Patientenstrukturen in Verbindung mit den deutlich verkürzten Verweilzeiten führen zu neuen Strukturen bei der Verteilung der Patienten im Krankenhaus. Neben der klassischen Intensivtherapiestation und der Allgemeinstation findet eine Zwischenform, die Intermediate Care Station, zunehmend Verbreitung.

Die Intermediate Care Station ist eine Einrichtung, die das Ziel verfolgt, die Sicherheit kritisch Kranker zu gewährleisten und der erhöhten Pflegeabhängigkeit gerecht zu werden. Dies wird erreicht durch kontinuierliche Pflege, Überwachung und Behandlung. Die Abgrenzung zur Intensivtherapiestation besteht darin, dass unter anderem bei Patienten auf IMC Station keine Beatmungstherapie, keine extrakorporalen Therapien und nicht mehr als ein Katecholamin Anwendung finden<sup>1,2</sup>.

Notwendig hierzu sind strukturelle und prozessuale Mindestvorgaben für den Betrieb von Intermediate Care Einheiten für die Klinikbetreiber, die wir als Fachgesellschaft wie folgt für Pflegefachkräfte fordern:

**Personalbesetzung**

Der Personalschlüssel für die IMC muss 1:3 (Personal / Patient) betragen. Unabhängig von der Größe der Einheit muss sichergestellt sein, dass zwei Pflegekräfte mit entsprechender Qualifikation pro Schicht ständig anwesend sind.

**Personalqualifikation**

Die pflegerische Leitung und die Praxisanleitung müssen den Fachpflegestandard<sup>3</sup> erfüllen. Pro Schicht muss eine Pflegefachkraft mit Fachpflegestandard ständig anwesend sein. Die weiteren Pflegefachkräfte müssen die Qualifikation als Gesundheits- und Krankenpfleger / Gesundheits- Kinderkrankenpfleger<sup>4</sup> besitzen, 40% davon mit Zusatzqualifikation IMC<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. hierzu DGAI Erklärung Intermediate Care von 2002

<sup>2</sup> Jörg Eikamp, Abgrenzung von Intermediate Care (IMC) zu Intensivtherapiepatienten und Patienten auf einer Normalstation durch „Medical Scores“ in Pflegewissenschaft 01/08 Seite 25 bis 32

<sup>3</sup> Empfehlung der DGF vom 01.07.2009: Fachpflegestandard ([www.dgf-online.de](http://www.dgf-online.de))

<sup>4</sup> Erlaubnis nach GKPfIG §1 und nach Möglichkeit eine zweijährige Berufserfahrung, davon ein Jahr im Fachgebiet der IMC

<sup>5</sup> Weiterbildung mit 360 Stunden theoretischen Unterrichtsstunden und fachspezifische berufspraktische Weiterbildung mit 1250 Stunden

Reutlingen der 5. Februar 2010

Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e. V.

1. Vorsitzender: Klaus Notz

Die DGF ist die Interessenvertretung der Fachkrankenpflege. Förderung der pflegerischen Aus-, Fort-, und Weiterbildung ist die Kernkompetenz der DGF. Eine zukunftsfähige und qualitätsorientierte Patientenversorgung steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Die DGF vertritt die Fachkrankenpflege in berufspolitischer und fachlicher Hinsicht in der Gremien-, Beirats- und Ausschussarbeit. Schwerpunkt ist hierbei die Weiterentwicklung eigenständiger pflegerischer Kompetenzen der Fachkrankenpflege im Rahmen integrierter interdisziplinärer Versorgungskonzepte der stationären Therapie und Pflege. Der Fokus der DGF-Arbeit liegt in den hoch spezialisierten klinischen Bereichen der Intensivpflege, Onkologie, Anästhesie, OP-Pflege/Endoskopie, Nephrologie/Dialyse und Kardiologie. Die DGF ist im Deutschen Pflegerat organisiert. International ist die DGF Mitglied in der IFNA und der EfCCNa.



## Aus der DPR Arbeit Aktuelles aus Berlin

Der Deutsche Pflegerat begrüßt die politischen Initiativen zur Gründung von Pflegekammern in verschiedenen Bundesländern, zuletzt die Initiative der niedersächsischen SPD-Landtagsfraktion. „Wir fordern umgehend Gesetzesinitiativen in den Bundesländern zur Schaffung von Pflegekammern als Körperschaften des öffentlichen Rechts im Sinne der Selbstverwaltung“, so Andreas Westerfellhaus, Präsident des DPR. Dies bestätigten einstimmig die im DPR vertretenen Pflegeberufsorganisationen und unterstützen damit die Aktivitäten der Landespflegeräte. „Wesentliche Ziele von Pflegekammern sind die Sicherstellung einer sachgerechten professionellen Pflege für die Bürgerinnen und Bürger entsprechend aktueller pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse, die Förderung und Überwachung der beruflichen Belange der Pflegenden unter Beachtung der Interessen der Bevölkerung, die regelhafte Einbindung pflegerischer Fachkompetenz bei gesundheitspolitischen Entscheidungsprozessen und die Schaffung berufsrechtlicher Grundlagen im Kontext zu Regelungen der Europäischen Union“, so Westerfellhaus weiter. Nach Auffassung des DPR sind verfassungsrechtliche Bedenken als bisher häufige Argumente mancher

Landesregierungen durch das Gutachten von Prof. Dr. Igl, Kiel, 2008, ausgeräumt. Der DPR erhebt weiter die deutliche Forderung, die politische Kammerdiskussion positiv zu führen, damit die hilfebedürftigen Menschen in einem zunehmend globalisierten Arbeitsmarkt noch eine qualitäts- und verbrauchergeschützte Pflege erwarten können. Der demografische Wandel mit steigender Pflegebedürftigkeit und perspektivischem Pflegefachkräftemangel erfordert ein umgehendes Handeln. Auf Bundesebene wiederum muss das im Koalitionsvertrag angekündigte Berufsgesetz für die Pflegeberufe zeitnah zur Entwicklung kommen. *Quelle: DPR*

## DGF-Veranstaltungen

*Laufend aktualisiert im Veranstaltungskalender unter [www.dgf-online.de](http://www.dgf-online.de)*

### Internationales

**Liebe DGF Kolleginnen und Kollegen,** es wird Zeit, Werbung für den 4. EfCCNa/ FSAIO Spring Congress zu machen. Zum Ersten laden wir alle interessierten Kolleginnen und Kollegen ein, sich anzumelden, und zum Zweiten fordern wir die Kolleginnen und Kollegen auf, abstracts einzureichen (Frist bis September 2010).

Das Thema des Kongresses lautet “European Critical Care Nursing: Working together for a better tomorrow”. Dies beinhaltet zum Beispiel, dass die Zusammenarbeit und die Vernetzung der europäischen Intensivpflegenden zur Verbesserung der Pflege der kritisch Kranken gefördert wird, dass der Kongress eine großartige Gelegenheit ist, Beiträge aus den unterschiedlichen Bereichen Praxis, Technik, Forschung und Bildung zu präsentieren und dass der Kongress die persönliche und professionelle Entwicklung der Pflegenden unterstützt und Praxis und Wissenschaft in der Intensivpflege fördert.

*Heike Strunk*

## 2010

### 10. Berlin-Brandenburger DGF-Anästhesie-Pflegetag und

### 6. Berlin-Brandenburger DGF-Fortbildungstag OP-Pflege und OTA

13. März 2010, Berlin

Veranstaltungsort:

Charité

Campus Virchow-Klinikum

Lehrgebäude, Audimax

Augustenburger Platz 1

13353 Berlin

[www.dgf-online.de](http://www.dgf-online.de)

### 8. Saarländisches Fachpflegesymposium

26. März 2010, Homburg, Saar

[www.fachpflegesymposium.de](http://www.fachpflegesymposium.de)

### 9th World Congress for Nurse Anesthetists

4.-8. Juni 2010, Den Haag – Niederlande

[www.wcna2010.info](http://www.wcna2010.info)

### DAC 2010

19.-22. Juni 2010, Nürnberg

[www.dac2010.de](http://www.dac2010.de)

### HAI 2010

16.-18. September 2010, Berlin

[www.hai2010.de](http://www.hai2010.de)

### Reutlinger Fortbildungstage 2010

Intensivmedizin, Anästhesie

und Innere Medizin

30. September – 1. Oktober 2010, Reutlingen

[www.dgf-online.de](http://www.dgf-online.de)

### DIVI Kongress 2010

1.-4. Dezember 2010, Hamburg

[www.divi2010.de](http://www.divi2010.de)

## Redaktion DGF-Mitteilungen

c/o T. Müller-Wolff

Brieleck 3,

34637 Schrecksbach

Online erreichbar über [redaktion@dgf-online.de](mailto:redaktion@dgf-online.de).

Verantwortlich für den Inhalt zeichnet der Vorstand der DGF, i. A. T. Müller-Wolff

**European Critical Care Nursing: Working together for a better tomorrow**

### INVITATION



Wussten Sie eigentlich, dass Ihre königliche Hoheit Kronprinzessin Mary die Schirmherrschaft für diesen Kongress übernommen hat? Lesen Sie mehr auf der Kongresshomepage unter: <http://www.efccna2011.dk/>